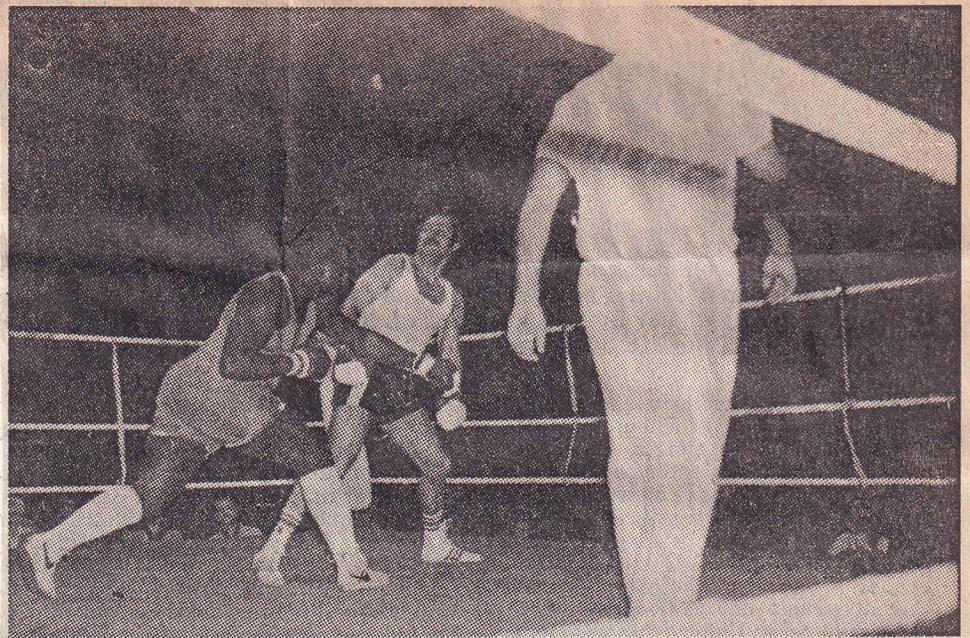


gegen Keck

RSC 3. Runde

gewonnen



Eugen Gruber (rechts) weicht zurück. Der tänzelnde Bär Kerkley wollte zuschlagen.

Die Faszination der farbigen Boxer hält an:

Leyrer: Fast blaß vor Neid

Der BCL-Ligamanager hat sein Projekt Coleman noch nicht aufgegeben

Von unserem Redaktionsmitglied Reiner Schloz

Als Siegfried Leyrer, Ligamanager beim BC Leonberg den Stockstadter Tross ankommen sah, hing seine Kinnlade wohl fast am Boden. Da waren die Boxer, von denen er so gerne auch zumindest einem im Leonberger Dreß sehen würde: eine ganze Hand voll farbiger Faustkämpfer liefen da in das Leonberger Sportzentrum ein, tatsächlich in den Ring stiegen dann aber nur zwei. Doch bei Siegfried Leyrer weckte dieser Anblick wieder seinen „Jagdtrieb“ nach dem Ludwigsburger James Coleman den Leyrer so gern im BCL-Kader haben würde, der auch immer wieder zusagt, aber noch nie etwas gehalten hat. Nach dem Kampf dann wollte Leyrer sofort von seinen Stockstadter Kollegen wissen, wie sie mit ihren farbigen Boxern zufrieden sind. Die Antwort stimmte ihn wieder etwas versöhnlich. Leyrer fast erleichtert: „Die haben auch Schwierigkeiten. Die sind unzuverlässig, genau wie Coleman.“

*

Freilich plagen den BCL derzeit andere Sorgen. Wie ein leichter Nebel hängt der Name Wolfgang Wiedemann noch im Raum und alles wird versucht, ihn endlich vollkommen zu vergessen. Leyrer: „Ich will den Namen nicht mehr hören noch irgendwo lesen. Wir brauchen endlich Ruhe in der Mannschaft.“ Dieter Wiedemann, neuer Trainer und somit Nachfolger seines Bruders: „Wir wollen jetzt nicht mit der Vergangenheit abrechnen, wir müssen in die Zukunft blicken.“

*

Am stärksten betroffen von allen im Wiedemann-Clan ist Jürgen Wiedemann, Sohn von Wolfgang Wiedemann und derzeit Jugendleiter der Leonberger. Dieter Wiedemann: „Ich habe ihm angeboten, daß er Jugendleiter bleiben kann, zuerst einmal vier Wochen auf Probe, dann wird man sehen, ob die Zu-

sammenarbeit klappt oder ob wir uns eine andere Lösung ausdenken müssen.“

Es scheint, als habe der Wiedemannsche Familiensinn unter dem Abenteuer Bundesliga etwas gelitten.

*

Einer der davon jedoch kaum etwas merken läßt ist Joachim Wiedemann. Der 19jährige bewies endlich wieder einmal zeitweise seine Klasse und gewann überzeugend. Freilich hat er derzeit auch schlechte Trainingsmöglichkeiten. Dieter Wiedemann: „Bei der Bundeswehr kann der Joachim einfach nicht richtig trainieren und das merkt man schon ziemlich.“ Wer den süddeutschen Meister sieht, hält ihn sowieso für alles andere als einen Boxer. Still, unscheinbar, das typische Boxergesicht fehlt. Nie würde man glauben, daß er einen im Viereck herumhauen kann. Aber er kann's und wie. Onkel Dieter: „Er ist ein Techniker, der wohl kaum einen mal k.o. schlägt. Der boxt seine Gegner aus.“

*

Am 25. Februar steht nun der nächste Kampf der Leonberger auf dem Programm, dann nämlich muß man bei Berlin-Neukölln antreten, gegen die man im Vorkampf 13:3 gewann. Leyrer: „Dort müssen wir halt auch gewinnen.“

*

Offen ist auch noch, was mit den Gebrüdern Vrakas passiert. Sie haben trotz Zusage die Rahmenkämpfe am Samstag nicht bestritten, was den BCL 100 DM Strafe kostete. Siegfried Leyrer leicht verstimmt: „Das ist eine Unverschämtheit, das hat Folgen.“ Trainer Wiedemann lenkt ein: „So geht's nicht. Wir werden uns mit den Burschen noch einmal unterhalten. Für die gibt es keine Extra-Würste.“

26.01.80
Leonberg

BC LEONBERG

BR MAINISPESS

10 : 6